



**Fachbereich Rechnungsprüfung**

**Prüfungsbericht**

**über die örtliche Prüfung des  
Jahresabschlusses**

**des**

**„Eigenbetriebs Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach“**

**für das Wirtschaftsjahr 2015**

## **1. Vorbemerkungen**

### **Unternehmensform, Aufgaben des Eigenbetriebs**

Die Gemeinden können Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe im Sinne des § 102 GemO als Eigenbetriebe führen, wenn deren Art und Umfang eine selbständige Wirtschaftsführung rechtfertigen.

Der Eigenbetrieb, der die drei Betriebszweige Stadtgrün, Friedhöfe und Krematorium umfasst, besteht seit 01. Januar 2005 und wird nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs sind in der Betriebssatzung (BS) vom 16. Dezember 2004 i.d.F. vom 22. Dezember 2015 geregelt.

Zweck des Eigenbetriebs ist es im Auftrag der Stadt, der Eigenbetriebe und der Eigengesellschaften die Unterhaltung und Pflege der Park- und Grünanlagen, der sonstigen gärtnerischen Anlagen an Straßen, bei Gebäuden und Einrichtungen, vorzunehmen und die Aufgaben nach dem Bestattungsgesetz BW zu erfüllen (§ 1 Nr. 2 BS).

Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung. Die Besetzung des Betriebsausschusses entspricht der Besetzung des Ausschusses für Umwelt und Technik. Seit dem 01. Juli 2015 trägt dieser die Bezeichnung Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales.

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach besteht seit dem 01. Mai 2012 nur noch aus einer Person. Ihr obliegt die Gesamtbetriebsleitung und die kaufmännische Leitung für den Betrieb. Die Kosten werden anteilig getragen. Sie wird im operativen Geschäft des technischen Bereichs durch die Technischen Leiter des Betriebszweiges Stadtgrün bzw. der Betriebszweige Friedhöfe und Krematorium unterstützt. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 17. Dezember 2015, der Anpassung der Betriebssatzung entsprechend der geänderten Organisation, zugestimmt. Eine grundlegende Überarbeitung der Betriebssatzung ist für das Jahr 2016 angedacht.

### **1.2 Wirtschaftsführung, Kassen-, Rechnungs- und Prüfungswesen**

Der Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach wird finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Gemeinde gesondert verwaltet und nachgewiesen. Der Eigenbetrieb führt seit 01. Januar 2010 seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung, unter Verwendung des ADV-Verfahrens SAP R/3. Die Buchführung liegt der Gemeinschaftskontenrahmen für Versorgungs- und Verkehrsunternehmen zu Grunde.

Der Betriebszweig Krematorium stellt einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) im Sinne des Körperschaftssteuerrechts dar. Auf Forderung des Finanzamtes und der Gemeindeprüfungsanstalt, wird seit dem Wirtschaftsjahr 2012 eine eigene Erfolgsrechnung für den Betriebszweig Krematorium erstellt.

Der Eigenbetrieb arbeitet ohne Stammkapital (§ 3 BS)

Der Fachbereich Rechnungsprüfung hat nach § 111 GemO die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses durchzuführen. Darüber hinaus hat der Gemeinderat dem Fachbereich Rechnungsprüfung gemäß § 112 Absatz 2 GemO weitere Aufgaben übertragen.

## **2. Überörtliche Prüfung, Vorjahresabschluss**

### **2.1 Überörtliche Prüfung**

Im Frühjahr 2014 führte die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg eine allgemeine Finanzprüfung für die Jahre 2009 – 2012 durch. Das Prüfungsverfahren ist abgeschlossen. Die Abschlussbestätigung des Regierungspräsidiums Freiburg als Rechtsaufsichtsbehörde liegt vor.

Die Prüfung der Bauausgaben für die Jahre 2008 bis 2011 wurde im Frühjahr 2012 durchgeführt. Das Prüfungsverfahren ist abgeschlossen. Die Abschlussbestätigung des Regierungspräsidiums Freiburg als Rechtsaufsichtsbehörde liegt vor.

### **2.2 Vorjahresabschluss**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde vom Gemeinderat mit Beschluss vom 19. November 2015 festgestellt. Der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses wurde ortsüblich bekannt gegeben. Die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts erfolgte in der Zeit vom 27. November bis einschl. 07. Dezember 2015. Vom Recht der Einsichtnahme hat kein Einwohner Gebrauch gemacht.

## **3. Prüfung Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015**

Gemäß § 16 EigBG sind der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Schluss eines Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem FB Rechnungsprüfung zur Prüfung zuzuleiten.

Der Jahresabschluss 2015, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung mit Erläuterung sowie dem Lagebericht wurde dem FB Rechnungsprüfung am 04. Juli 2016 vorgelegt und die Prüfbereitschaft angezeigt.

### **3.1 Gegenstand der Prüfung**

Gemäß § 110 GemO hat das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss vor der Feststellung durch den Gemeinderat daraufhin zu prüfen, ob

1. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
3. der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und

4. das Vermögen sowie die Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen worden sind.

Darüber hinaus hat der Gemeinderat gemäß § 112 Absatz 2 GemO dem Fachbereich Rechnungsprüfung die Prüfung der Organisation und Wirtschaftlichkeit sowie die Prüfung der Ausschreibungsunterlagen und des Vergabeverfahrens übertragen.

**Folgende Themen wurden im Rahmen der Prüfungshandlungen schwerpunktmäßig betrachtet:**

- Die vorgeschriebene unvermutete Kassenprüfung gemäß § 1 GemPrO wurde im Rahmen der Prüfung der Stadthauptkasse durchgeführt.
- Passivkapitalien 2015: Abgleich mit GuV und Bilanz.
- Lagebericht: Übereinstimmung der Aussagen mit GuV und Bilanz
- Erledigungsgrad der Debitoren und Kreditoren
- Abgleich manuell erstellte GuV mit GuV und Bilanz in SAP
- Anlagenachweis: Vergleich mit Anlagegitter in Stichproben
- Es wurden Abweichungen zwischen Plan und Ist und Abweichungen zwischen Berichtsjahr und Vorjahr in Stichproben geprüft.
- Die Teilfeststellungsbescheinigung 2015 der KIVBF, mit der bestätigt wird, dass die dem automatisierten Anordnungs- und Feststellungsverfahren zugrunde gelegten Daten mit gültigen Programmen ordnungsgemäß verarbeitet und gespeichert worden sind und die Datenausgabe vollständig und richtig ist, liegt vor.

**Tätigkeiten im Rahmen der begleitenden Prüfung im Berichtsjahr 2015:**

- Vergaberecht: Beratungen und Prüfungen im Themenfeld Vergaberecht. Hierbei wurde jeweils geprüft, ob bei der Ausschreibung / Submission, der Angebotswertung / Vergabeentscheidung und der Dokumentation die vergaberechtlichen Regelungen (EU-Recht, Bundesrecht, Landesrecht, Ortsrecht) berücksichtigt und eingehalten wurden.
- Die Belege - Annahme- und Auszahlungsanordnungen – wurden begleitend im Zuge der Visakontrolle ihrer Bedeutung nach in Stichproben oder vollständig geprüft. Hierbei wurde vor allen Dingen darauf geachtet, dass die haushalts- und kassenrechtlichen Bestimmungen eingehalten wurden und die Genehmigungen der nach der Satzung zuständigen Organe vorlagen.

Rückfragen, Änderungen, Ergänzungen, Anregungen und Empfehlungen wurden mit dem Eigenbetrieb erörtert und konnten so vor einer Beschlussfassung durch das zuständige Organ bzw. Vertragsabschluss erledigt werden.

- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung und Vereinheitlichung der Satzung der Eigenbetriebe.
- Mitwirkung bei der AG Zins- und Schuldenmanagement.
- Mitwirkung bei der AG Entschuldung / Haushaltskonsolidierung.

Feststellungen bei der förmlichen, sachlichen und rechnerischen Prüfung konnten jeweils umgehend im Benehmen mit dem Eigenbetrieb ausgeräumt werden.

### 3.2 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2015 wurde am 18. Dezember 2014 vom Gemeinderat beschlossen. Das Regierungspräsidium Freiburg hat die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplanes mit Schreiben vom 18. März 2015 bestätigt. Die Haushaltssatzung der Stadt Lörrach für das Jahr 2015 wurde am 28. März 2015 bekannt gemacht. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass der Haushalt gemäß § 81 Abs. 3 GemO in der Zeit vom 30. März 2015 bis 09. April 2015 im Rathaus öffentlich ausgelegt wird. Vom Recht der Einsichtnahme wurde kein Gebrauch gemacht.

Gleichzeitig wurden der im Wirtschaftsplan festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen und der festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite genehmigt.

Im Wirtschaftsplan 2015 wurden wie schon im Vorjahr, sowohl im Erfolgsplan als auch im Vermögensplan drei Betriebszweige abgebildet. Die Darstellung und Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt getrennt nach den drei Betriebszweigen Stadtgrün, Friedhöfe und Krematorium.

#### Vergleich Wirtschaftsplan 2015 / Ergebnis 2015

	Ansatz Euro	Ergebnis Euro	Abweichung Euro
<b>1. Erfolgsplan</b>			
Erträge	4.327.800	3.394.739	-933.061
Aufwendungen	4.756.600	4.038.975	-717.625
Jahresgewinn/ -verlust (-)		-644.236	Verlust
<b>2. Vermögensplan</b>			
Einnahmen	3.456.800	*3.306.764	-150.036
Ausgaben	3.456.800	*2.767.139	-689.661
<b>3. Gesamtbetrag Kreditaufnahmen</b>	2.059.600	1.350.000	
<b>4. Verpflichtungsermächtigung</b>		0	
<b>5. Höchstbetrag Kassenkredit</b>	951.300	947.900	

\*Werte von Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach übernommen

### 3.3 Erfolgsrechnung

Gesamtbetrieb	Plan	Ergebnis	Ergebnis	Abweichung	
	2015	2015	2014	2015/2014	
	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H
Umsatzerlöse	1.224.200	1.401.491,45	1.759.339,73	-357.848	-20,3
Kostenerstattungen	1.983.300	1.914.282,91	1.887.776,28	26.507	1,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	72.500	78.964,24	98.051,51	-19.087	-19,5
	3.280.000	3.394.738,60	3.745.167,52	-350.429	-9,4
Materialaufwand	-1.301.800	-736.567,64	-768.008,10	31.440	-4,1
Personalaufwand	-2.407.100	-2.304.233,95	-2.179.923,55	-124.310	5,7
Abschreibungen	-281.900	-276.074,02	-254.308,51	-21.766	8,6
Sonst. betriebl. Aufwendungen	-526.200	-532.315,97	-498.208,93	-34.107	6,8
	-4.517.000	-3.849.191,58	-3.700.449,09	-148.742	-4,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.237.000</b>	<b>-454.452,98</b>	<b>44.718,43</b>	-499.171	1116,3
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0,00	120,00	-120	100,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	-232.800	-182.765,61	-199.034,05	16.268	-8,2
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.469.800</b>	<b>-637.218,59</b>	<b>-154.195,62</b>	-483.023	-313,3
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,00	0,00	0	
Sonstige Steuern	-6.800	-7.017,85	-6.758,96	-259	3,8
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00	0	
Verlustübernahme durch Stadt	1.047.800	0,00	0,00	0	
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust(-)</b>	<b>-428.800,00</b>	<b>-644.236,44</b>	<b>-160.954,58</b>	-483.282	300,3

#### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung des Gesamtbetriebs

Im Erfolgsplan wurde für den gesamten Eigenbetrieb ein Jahresverlust von 428.800 € geplant (Defizit vor Verlustübernahme 1.476.600 €). Geplant war im Betriebszweig Stadtgrün ein ausgeglichenes Ergebnis, im Betriebszweig Krematorium ein Jahresüberschuss von 41.600 € und im Betriebszweig Friedhöfe ein Defizit vor Verlustübernahme durch die Stadt i.H.v. 1.518.200 €, bzw. ein Defizit i.H.v. 470.400 € nach Verlustübernahme.

Im Ergebnis beträgt das Defizit des Eigenbetriebes vor Verlustübernahme der Stadt 644.236,44 €. Die Verbesserung gegenüber dem Plan beträgt 832.363,56 €.

Der Betriebszweig Stadtgrün schließt mit einen Überschuss i.H.v. 13.419,05 €, das Krematorium einem Überschuss i.H.v. 152.885,53 € und der Betriebszweig Friedhöfe mit einem Defizit i.H.v. 810.541,02 € vor Verlustübernahme durch die Stadt, bzw. einem Defizit i.H.v. 582.378,96 € nach Verlustübernahme ab. Der Anteil der Verlustübernahme durch die Stadt wird bei der Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebszweiges Friedhöfe erläutert.

Die Erträge und Aufwendungen der einzelnen Betriebszweige sind nachfolgend in der Erfolgsübersicht und als Einzelbetriebe abgebildet und erläutert.

<b>Gesamtbetrieb/Betriebszweige</b>	Ergebnis 2015	Stadtgrün 2015	Friedhöfe 2015	Krematorium 2015
	Euro	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse	1.401.491,45	2.584,69	358.036,20	1.040.870,56
Kostenerstattungen	1.914.282,91	1.914.282,91	0,00	0,00
Andere aktiv. Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	78.964,24	25.210,67	48.265,51	5.488,06
	<b>3.394.738,60</b>	<b>1.942.078,27</b>	<b>406.301,71</b>	<b>1.046.358,62</b>
Materialaufwand	-736.567,64	-230.998,94	-281.545,45	-224.023,25
Personalaufwand	-2.304.233,95	-1.389.386,66	-593.800,46	-321.046,83
Abschreibungen	-276.074,02	-89.296,88	-113.398,44	-73.378,70
Sonst. betriebl. Aufwendungen	-532.315,97	-188.665,61	-129.735,74	-213.914,62
	<b>-3.849.191,58</b>	<b>-1.898.348,09</b>	<b>-1.118.480,09</b>	<b>-832.363,40</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-454.452,98</b>	<b>43.730,18</b>	<b>-712.178,38</b>	<b>213.995,22</b>
Zinsen und ähnl. Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen u.ä. Aufwendungen	-182.765,61	-24.963,60	-96.877,32	-60.924,69
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-637.218,59</b>	<b>18.766,58</b>	<b>-809.055,70</b>	<b>153.070,53</b>
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	-7.017,85	-5.347,53	-1.485,32	-185,00
Leistungsaustausch Betriebszweige	0,00	0,00	0,00	0,00
Verlustübernahme durch Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust(-)</b>	<b>-644.236,44</b>	<b>13.419,05</b>	<b>-810.541,02</b>	<b>152.885,53</b>

### Aufwendungen

Position „ Personalaufwand“ > Für das Wirtschaftsjahr 2015 waren 2.407.100 € für Personalkosten eingestellt, 136.100 € mehr als im Plan 2014. Die wesentlichen Posten dieser Erhöhung waren zum einen ca. 57.000 € aufgrund der Erhöhung der Tariflöhne. Außerdem war beim Betriebszweig Krematorium die Besetzung der 3. Stelle eines Ofenmeisters eingeplant. Die im September 2015 geschlossene Dienstvereinbarung „Winterdienst“ beinhaltet die Vergütung eines Sockelbetrages für die freiwillige Teilnahme der Mitarbeiter am Winterdienst, die dafür zu berücksichtigenden Mittel betragen im EB Stadtgrün und Friedhöfe 46.800 €.

Im Ergebnis waren die Personalkosten 102.866,05 € niedriger als geplant, was bei den jeweiligen Betriebszweigen erläutert wird.

Zum 31. Dezember 2015 waren beim EB Stadtgrün und Friedhöfe 50 (VJ 49) Mitarbeiter beschäftigt. Hiervon entfielen 32 (VJ 31) auf den Betriebszweig Stadtgrün und 18 (VJ 18) Mitarbeiter (davon 1 Beamter) auf den Betriebszweig Friedhöfe. Im Laufe des Jahres 2015 hat der letzte Mitarbeiter die Freistellungsphase der Altersteilzeit beendet.

Weitere Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden nachfolgend bei den einzelnen Betriebszweigen erläutert.

## Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen

Betriebszweig Stadtgrün	Plan	Ergebnis	Ergebnis	Abweichung	
	2015	2015	2014	2015/2014	
	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H
Umsatzerlöse	1.500	2.584,69	1.546,00	1.039	67,2
Kostenerstattungen	1.983.300	1.914.282,91	1.887.776,28	26.507	1,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	24.600	25.210,67	27.578,51	-2.368	-8,6
	2.009.400	1.942.078,27	1.916.900,79	25.177	1,3
Materialaufwand	-184.200	-230.998,94	-189.617,31	-41.382	21,8
Personalaufwand	-1.527.000	-1.389.386,66	-1.367.514,04	-21.873	1,6
Abschreibungen	-99.300	-89.296,88	-81.046,54	-8.250	10,2
Sonst. betriebl. Aufwendungen	-169.900	-188.665,61	-189.957,80	1.292	-0,7
	-1.980.400	-1.898.348,09	-1.828.135,69	-70.212	-3,8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>29.000</b>	<b>43.730,18</b>	<b>88.765,10</b>	-45.035	50,7
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0,00	0,00	0	
Zinsen u.ä. Aufwendungen	-23.700	-24.963,60	-25.362,24	399	-1,6
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.300</b>	<b>18.766,58</b>	<b>63.402,86</b>	-44.636	70,4
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,00	0,00		
Sonstige Steuern	-5.300	-5.347,53	-5.412,12	65	
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00		
Verlustübernahme durch Stadt	0	0,00	0,00	0	
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust(-)</b>	<b>0,00</b>	<b>13.419,05</b>	<b>57.990,74</b>	-44.572	-76,9

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebszweigs Stadtgrün

Im Betriebszweig Stadtgrün war im Wirtschaftsplan ein ausgeglichenes Ergebnis geplant. Tatsächlich wurde ein Gewinn von 13.419,05 € erwirtschaftet.

#### Erträge

Position „Kostenerstattung“ > Die Erträge i.H.v. 1.942.078,27 € waren insgesamt 67.321,73 € geringer als geplant. Maßgeblich hierfür waren Mindererträge aus der Kostenerstattung für Leistungen die für die Stadt und die Eigenbetriebe erbracht wurden.

#### Aufwendungen

Position „Materialaufwand“ > Der Materialaufwand i.H.v. 230.998,94 € war um 46.798,94 € höher als geplant. Dies ergab sich durch Mehraufwendungen beim Unterhalt von Fahrzeugen und der Beschaffung von Kleingeräten, Werkzeug, Hilfsmitteln, Pflanzen, Pflanz- und Erdmaterial.

Position „Personalaufwand“ > Der Personalaufwand war mit 1.389.386,66 um 137.613,34 € niedriger als geplant. Die Minderaufwendungen resultieren insbesondere aus Vakanzen bei der Stellennachbesetzung im Bereich der technischen Leitung und der Baumpflege i.H.v.

43.500 €, einer Elternzeit i.H.v. 6.900 € und der Langzeiterkrankung von vier Mitarbeitern i.H.v. 85.500 €.

Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ > Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren mit 188.665,61 € um 18.765,61 € höher als geplant. Dies ergab sich hauptsächlich durch Mehrausgaben beim Verwaltungskostenbeitrag rd. 8.900 €, Inserate rd. 3.700 € und EDV-Kosten rd. 5.800 €.

<b>Betriebszweig Friedhöfe</b>	Plan 2015	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014	Abweichung 2015/2014	
	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H
Umsatzerlöse	309.400	358.036,20	845.009,41	-486.973	-57,6
Kostenerstattungen	0	0,00	0,00	0	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0	
Sonstige betriebliche Erträge	42.900	48.265,51	50.747,27	-2.482	-4,9
	<b>352.300</b>	<b>406.301,71</b>	<b>895.756,68</b>	<b>-489.455</b>	<b>-54,6</b>
Materialaufwand	-901.200	-281.545,45	-379.480,53	97.935	-25,8
Personalaufwand	-584.200	-593.800,46	-534.910,44	-58.890	11,0
Abschreibungen	-127.500	-113.398,44	-110.583,03	-2.815	2,5
Sonst. betriebl. Aufwendungen	-147.300	-129.735,74	-122.639,26	-7.096	5,8
	<b>-1.760.200</b>	<b>-1.118.480,09</b>	<b>-1.147.613,26</b>	<b>29.133</b>	<b>2,5</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.407.900</b>	<b>-712.178,38</b>	<b>-251.856,58</b>	<b>-460.322</b>	<b>-182,8</b>
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0,00	0,00	0	
Zinsen u.ä. Aufwendungen	-109.000	-96.877,32	-118.982,61	22.105	-18,6
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.516.900</b>	<b>-809.055,70</b>	<b>-370.839,19</b>	<b>-438.217</b>	<b>-118,2</b>
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,00	0,00	0	
Sonstige Steuern	-1.300	-1.485,32	-1.346,84	-138	10,3
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00	0	
Verlustübernahme durch Stadt	1.047.800	0,00	0,00	0	
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust(-)</b>	<b>-470.400,00</b>	<b>-810.541,02</b>	<b>-372.186,03</b>	<b>-438.355</b>	<b>117,8</b>

#### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebszweigs Friedhöfe

Im Ergebnis beträgt der Jahresverlust des Betriebszweigs Friedhöfe 810.541,02 € und der dabei nicht auszugleichende Anteil aus der passiven Rechnungsabgrenzung 582.378,96 €. Die geplante Verlustübernahme durch die Stadt i.H.v. 1.047.800 € fiel mit 228.162,06 € um 819.637,94 € geringer aus.

#### Erträge

Position „Umsatzerlöse“ > Die Umsatzerlöse sind mit 358.036,20 € höher als geplant. Die Erlöse ergaben sich aus Benutzungs- und Verwaltungsgebühren von 321.798,66 €, dem

Grabnutzungsgebührenanteil 2015 von 34.637,54 € und aus der Auflösung von Ertragszuschüssen von 1.600 €.

Im Betriebszweig Friedhöfe war erstmals eine passive Rechnungsabgrenzung für die in 2015 eingenommenen Grabnutzungsgebühren vorgesehen. Die im Plan 2015 angesetzten Umsatzerlöse i.H.v. 309.400 € waren aus diesem Grund gegenüber dem Ansatz in 2014 um 445.400 € reduziert. Geplant war ein Jahresverlust i.H.v. 470.400 €, welcher dem aus der passiven Rechnungsabgrenzung erwarteten Minusbetrag entspricht und nicht durch Verlustübernahme durch die Stadt ausgeglichen werden darf.

Die Einnahmen aus Grabnutzungsgebühren betragen 2015 insgesamt 617.016,50 € (VJ 540.772 €). Davon wurde der Betrag von 34.637,54 € ergebniswirksam in der GuV und der Betrag von 582.378,96 € als passiver Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz gebucht. Der Betrag wird entsprechend der Grabnutzungsdauer der Gräber in den Folgejahren gegen die Umsatzerlöse anteilig aufgelöst.

Am 19. Dezember 2013 stimmte der Gemeinderat der Neufassung der Friedhofsgebührensatzung zu, welche zum 01. Januar 2014 in Kraft trat und auch im Jahr 2015 Gültigkeit hatte.

Die Gesamtzahl der Bestattungen stieg um 29 auf 518 (VJ 489), davon 394 (VJ 360) Urnenbeisetzungen und 124 (VJ 129) Erdbestattungen. Der Anteil der Urnenbeisetzungen beträgt somit 76 % (VJ 73,6) und verzeichnet immer noch ein leichtes aber stetiges Wachstum.

### Aufwendungen

Position „Materialaufwand“ > Die Aufwendungen betragen 1.118.480,09 € (VJ 1,148 Mio. €), im Plan standen 1.760.200 € zur Verfügung. Die Einsparungen i.H.v. 641.719,91 € sind im Wesentlichen aus den gegenüber dem Plan stark reduzierten Aufwendungen für Sanierungen von Friedhofsmauern begründet. Von den insgesamt 665.000 € im Jahr 2015 für Mauersanierung eingestellten Mitteln, wurden ca. 82.600 € verwendet. Die Abstimmung der Sanierungsvorschläge mit den beteiligten Behörden war u.a. Grund für die zurückhaltende Vorgehensweise.

In seiner Sitzung am 19. November 2015 hat der Gemeinderat beschlossen die Investitionen und Bauunterhaltungsmaßnahmen auf den Lörracher Friedhöfen in den Jahren 2016 und 2017 auf ein zur Verkehrssicherung notwendiges Mindestmaß sowie kleineren Reparaturen zu reduzieren.

In derselben Sitzung am 19. November 2015 beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung einen Friedhofsentwicklungsplan für die Lörracher Friedhöfe zu erstellen. Im Friedhofsentwicklungsplan sollen vorhandene Strukturen im Detail betrachtet und Handlungsoptionen entwickelt werden, welche an dem Bedarf der nächsten Jahrzehnte ausgerichtet sind. Es war geplant, die Friedhofsentwicklungsplanung bis zum IV. Quartal 2016 fertig zu stellen und den Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ > Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren mit 129.735,74 € um 17.564,26 € niedriger als geplant, insbesondere aufgrund einer angepassten Verteilung der Kosten der Gesamtleitung der Eigenbetriebe.

<b>Betriebszweig Krematorium</b>	Plan 2015	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014	Abweichung 2015/2014	
	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H
Umsatzerlöse	913.300	1.040.870,56	912.784,32	128.086	14,0
Kostenerstattungen	0	0,00	0,00	0	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0	
Sonstige betriebliche Erträge	5.000	5.488,06	19.725,73	-14.238	-72,2
	918.300	1.046.358,62	932.510,05	113.849	12,2
Materialaufwand	-216.400	-224.023,25	-198.910,26	-25.113	12,6
Personalaufwand	-295.900	-321.046,83	-277.499,07	-43.548	15,7
Abschreibungen	-55.100	-73.378,70	-62.678,94	-10.700	17,1
Sonst. betriebl. Aufwendungen	-209.000	-213.914,62	-185.611,87	-28.303	15,2
	-776.400	-832.363,40	-724.700,14	-107.663	-14,9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>141.900</b>	<b>213.995,22</b>	<b>207.809,91</b>	6.185	-3,0
Zinsen und ähnl. Erträge	0	0,00	120,00	-120	100,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	-100.100	-60.924,69	-54.689,20	-6.235	11,4
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>41.800</b>	<b>153.070,53</b>	<b>153.240,71</b>	-170	0,1
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,00	0,00	0	
Sonstige Steuern	-200	-185,00	0,00	-185	
Leistungsaustausch Betriebszweige	0	0,00	0,00	0	
Verlustübernahme durch Stadt	0	0,00	0,00	0	
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust(-)</b>	<b>41.600,00</b>	<b>152.885,53</b>	<b>153.240,71</b>	-355	-0,2

#### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebszweigs Krematorium

Für den Betriebszweig Krematorium war ein Gewinn von 41.600 € geplant. Tatsächlich wurde ein Gewinn von 152.885,53 € erwirtschaftet.

#### Erträge

Position „Umsatzerlöse“ > Die Erträge mit 1.046.358,62 waren um 128.058,62 € höher als geplant. Dies begründet sich im Wesentlichen durch die erneute Steigerung bei den durchgeführten Feuerbestattungen mit einem Umsatzerlös i.H.v. 909.732,06 € (VJ 792.788) gegenüber dem Plan von 789.459 €.

Die Zahl der Kremationen stieg um ca. 14,7 % auf 2.466 (VJ 2.149). Der Trend zur Feuerbestattung, der in den Städten schon weit fortgeschritten ist, und die zunehmende Zergliederung der klassischen Familienstruktur führen dazu, dass die Nachfrage nach pflegearmen und kleinflächigen Grabangeboten stark zugenommen hat.

#### Aufwendungen

Position „Personal- und Materialaufwand“ > Die Aufwendungen waren mit 832.363,40 € um 55.963,40 € höher als geplant. Der Zuwachs der Feuerbestattungen hatte sowohl maßgebenden Einfluss auf die Erhöhung der Personalkosten gegenüber dem Plan i.H.v. 25.146,83 €, als auch bei den unter Materialaufwand gebuchten Fremdleistungen für Kremationen in

Sausheim in Frankreich. So wurden 205 Kremationen im Jahr 2015, gegenüber 94 Kremationen im Jahr 2014 in Sausheim durchgeführt, mit einem Mehraufwand von ca. 44.800 € im Vergleich zum Jahr 2014. Einsparungen beim Materialaufwand gegenüber dem Plan gab es u.a. bei den Strombezugskosten i.H.v. 12.689 €, Fremdleistungen für Unterhalt i.H.v. 11.133 € und bei den verschiedenen Unterhalt- u. Wartungsposten.

Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ > Einsparungen gab es auch bei den Zinsaufwendungen i.H.v. 39.175,31 €, da die im Plan 2015 vorgesehenen Zinszahlungen im Rahmen des Neubaus der zweiten Kremationslinie erst im Jahr 2016 erforderlich wurden.

Der Betriebszweig Krematorium wird den kommenden Jahren voraussichtlich Überschüsse erwirtschaften. Unter Berücksichtigung der Entwicklung des Kremationsbetriebs (steigende Kremationszahlen, Betrieb 2. Kremationslinie) wurde mit der Betriebsleitung besprochen, dass die Gemeinkostenzuordnung BZ Friedhöfe / BZ Crema (Gebäudekosten, Bewirtschaftungskosten, Personalkosten, etc.) überprüft und ggf. angepasst und die Entwicklung im Bereich Krematorium mit einer Steuerberatungsgesellschaft erörtert werden sollte (grundsätzliche Entwicklung, Gemeinkostenzuordnung, verdeckte Gewinnausschüttung, BgA Friedhofspflege)

### **3.4 Vermögensplan**

Auf der Einnahmenseite waren Finanzierungsmittel in Höhe von rd. 3,46 Mio. € vorgesehen. Tatsächlich wurden im Berichtsjahr Finanzierungsmittel von rd. 3,31 Mio. € vereinnahmt.

Position „Zuführung Stammkapital“ > Der von der Stadt übernommene und im Plan noch nicht berücksichtigte Verlustausgleich aus dem Jahr 2014 für den Betriebszweig Friedhöfe, betrug rd. 372.000 €.

Position „Zuführung Rechnungsabgrenzung“ > Der Betrag aus Rechnungsabgrenzung war um rd. 85.000 € höher als geplant.

Position „Kredite von Dritten“ > Es wurde ein Darlehensvertrag mit 20 jähriger Laufzeit über 1,35 Mio. € abgeschlossen, geplant war eine Kreditaufnahme von rd. 2,06 Mio. €.

Position „Jahresgewinn“ > Der Jahresgewinn der Betriebszweige Stadtgrün und Krematorium im Jahr 2015 betrug rd. 125.000 €.

Auf der Ausgabenseite war ein Finanzierungsbedarf von rd. 3,46 Mio. € geplant. Tatsächlich beliefen sich die Ausgaben auf 2,77 Mio. €.

Position „Investitionen“ > Die Investitionen betrugen 1.121.500 €, geplant waren 1.628.000 €.

### 3.5 Bilanz

<u>Aktivseite</u>	<u>2015</u> Euro	<u>2014</u> Euro
<b>Anlagevermögen</b>		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, Lizenzen	20.001,00	16.353,00
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke und Gebäude	5.925.200,60	5.635.170,60
Fahrzeuge, Geräte	913.321,00	818.630,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.289,53	74.231,80
Anlagen im Bau	760.927,71	314.693,18
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	300.226,83	291.162,62
Forderungen an die Stadt/Eigenbetriebe	611.845,89	154.968,17
Sonstige Forderungen	502,09	612,37
Kassen- Bankguthaben	134.680,97	83.782,46
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.554,87	1.421,66
	<b><u>8.741.550,49</u></b>	<b><u>7.391.025,86</u></b>
<b>Passivseite</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Stammkapital	0	0
Offene Rücklagen	2.005.914,52	1.977.535,24
Ergebnisvortrag aus VJ	-521.973,74	-712.107,78
Jahresgewinn / -verlust (-)	-644.236,44	-160.954,58
Verwendung für Ausschüttung an Stadt	-57.990,74	0,00
Ausgleich Verlustvorträge Vorjahre	372.186,03	351.088,62
	-852.014,89	-521.973,74
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>		
Zuweisungen und Zuschüsse	5.732,78	7.332,78
<b>Rückstellungen</b>		
unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
Leistungsentgelt	36.741,21	36.562,00
Urlaub / Überstunden	107.771,36	103.145,84
sonstige Rückstellungen	1.610,00	0,00
<b>Verbindlichkeiten</b>		
gegenüber Kreditinstituten	6.489.353,62	5.399.456,91
aus Lieferungen und Leistungen	108.100,73	118.099,28
gegenüber Stadt / Eigenbetrieben	231.056,13	249.040,03
Sonstige	24.906,07	21.827,52
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	582.378,96	0,00
	<b><u>8.741.550,49</u></b>	<b><u>7.391.025,86</u></b>

#### Erläuterungen zu Bilanz

##### Anlagevermögen

Anschaffungswert am	01.01.	10.475.256,38
Zugang		1.121.499,82
Abgang		-118.580,89
Stand	31.12.	<u>11.478.175,31</u>
Abschreibung kumuliert	31.12.	-3.786.435,47
Restbuchwert	31.12.	<u><u>7.691.739,84</u></u>

Das Anlagevermögen i.H.v. 7.691.739,84 € ist um 832.661,26 € gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Der Zugang im Anlagevermögen mit 1.121.499,82 € ergab sich hauptsächlich durch den Beginn des Neubaus der 2. Kremationslinie mit 758.583,41 €, den Restbetrag zur Fertigstellung des Neubaus des Betriebshofgebäudes mit WC-Anlagen auf dem Hauptfriedhof in Lörrach i.H.v. 77.315,86 €, sowie Anschaffungen bei Maschinen i.H.v. ca. 41.000 € und der Erneuerung des Fuhrparkes i.H.v. ca. 168.000 €.

Der Neubau des Betriebshofgebäudes mit WC-Anlagen wurde als fertiggestellte Anlage mit insgesamt 389.664,74 € unter den Sachanlagen Grundstück und Gebäude gebucht. Weitere Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Neubau i.H.v. 3.222,04 €, welche nicht bilanzierungsfähige Kosten darstellen, wurden über die Jahre konsumtiv in der Erfolgsrechnung gebucht. Die Gesamtkosten beliefen sich somit auf 392.886,78 €. In der Sitzung am 19. April 2012 hatte der Betriebsausschuss die Planung und Kostenberechnung i.H.v. 310.000 € für den Neubau genehmigt. In der Sitzung am 28. November 2013 hatte der Betriebsausschuss einer Kostenerhöhung um 55.000 € auf 365.000 € und der Bereitstellung der Mittel im Jahr 2014 zugestimmt. In der Gemeinderatssitzung am 19. Dezember 2013 wurde der Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 genehmigt. Dabei wurden im Vermögensplan für den Neubau jedoch ohne weitere Begründung insgesamt Mittel i.H.v. 410.000 € bereitgestellt.

### **Umlaufvermögen**

Die Forderungen gegenüber der Stadt und Eigenbetrieben i.H.v. 611.845,89 € bestanden mit rd. 166.000 € durch Leistungen des Betriebszweigs Stadtgrün, dem Verlustausgleich für das Jahr 2014 rd. 372.000 € und Umsatzsteuererstattungen rd. 7.000 € für 2014 und rd. 65.000 € für 2015. Zum 30.01.2016 waren diese nahezu beglichen.

Die Forderungen aus Lieferung und Leistung gegenüber Dritten mit 300.226,83 € sind hauptsächlich Außenstände der Betriebszweige Friedhöfe und Krematorium. Mit Stand 15. August 2015 waren die Forderungen auf 79.759,38 € (26,6 %) abgebaut. Zum gleichen Zeitpunkt waren die Forderungen gegenüber Dritten mit Stichtag 31.12.2014 auf 16,9 %, mit Stichtag 31.12.2013 auf 12,4%, mit Stichtag 31.12.2012 auf 8,82 %, mit Stichtag 31.12.2011 auf 4,02 und mit Stichtag 31.12.2010 auf 2,9 % abgebaut.

Das Bankguthaben belief sich zum 31.12.2015 auf 134.680,97 €. Das Konto ist im Zinsrechnungsverbund zwischen der Stadt und den Eigenbetrieben. Darin werden die einzelnen Tagesstände der Girokonten ermittelt und entsprechend der Zinsaufwand bzw. Ertrag ermittelt. Für das Jahr 2015 erfolgte aus der Zinsabrechnung eine Zahlung von 733,61 € vom Eigenbetrieb an die Stadt.

### **Eigenkapital**

Im Zuge der Gründung des Eigenbetriebes Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach zum 01. Januar 2005 wurden, soweit Beziehungen zwischen dem Stadthaushalt und dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs bestanden, diese zwischen dem Fachbereich Finanzen und der Betriebsleitung des Eigenbetriebs abgestimmt. Dazu gehörte u.a. der jährliche Tilgungszuschuss der Stadt für die vom EB Stadtwerke übernommenen Darlehen für den Neubau des Gärtnergebäudes. Im Jahr 2015 betrug der Tilgungszuschuss 28.379,28 € und wurde entsprechend § 8 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung als Zugang beim Eigenkapital unter den Offenen Rücklagen gebucht, die in der Bilanz einen Stand von 2.005.914,52 € aufwiesen. Ende 2015

bestand bei den für den Neubau des Gärtnereigebäudes aufgenommenen Krediten noch eine Restschuld i.H.v. 714.374,35 €.

Auf Beschluss des Gemeinderates in der Sitzung vom 19. November 2015 wurde der Verlust 2014 des Eigenbetriebs i.H.v. 160.954,58 € wie folgt behandelt. Der Verlust des Betriebszweigs Friedhöfe i.H.v. 372.186,03 € wurde durch die Stadt ausgeglichen. Der auf den Betriebszweig Krematorium entfallene Gewinnanteil von 153.240,71 € wurde mit dem dort bestehenden Verlustvortrag aus 2013 i.H.v. 229.835,44 € verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen. Der Jahresgewinn des Betriebszweiges Stadtgrün i.H.v. 57.990,74 € wurde in den Städtischen Haushalt überführt. Der Verlustausgleich i.H.v. 372.186,03 € erhöhte das Eigenkapital zum 31.12.2015.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 108.100,73 € und die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und den Eigenbetrieben i.H.v. 231.056,13 € waren mit Stand 31. März 2016 vollständig beglichen.

Das Girokonto des EB Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach wies lediglich an 70 Tagen des Jahres einen positiven Betrag auf. Durch den mit der Stadt vereinbarten Zinsrechnungsverbund und den aktuell extrem günstigen Kontokorrentzinsätzen ergab sich ein Zinsaufwand in 2015 i.H.v. 733,61 € (VJ 1.637). Bei einer Änderung der Zinssituation könnte der Betrag erheblich steigen. Dem Eigenbetrieb wird empfohlen mit der Stadt für die Zukunft über eine alternative Regelung zu sprechen.

### **Unterschiedliche Darstellung von Sachkonten**

Die in der Bilanz im Umlaufvermögen dargestellten Sachkontenzuordnung unterscheidet sich gegenüber der Darstellung im SAP-System. Diese Unterschiede entstehen durch nicht zuordnungsfähige Mitbuchkonten im SAP-System.

## **4. Zusammenfassung**

Nach Abschluss der örtlichen Prüfung wird bestätigt, dass bei der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung die gesetzlichen Vorschriften eingehalten und beachtet wurden. Prüfungsfeststellungen grundsätzlicher Art oder solche mit finanziellen Auswirkungen ergaben sich nicht. Anregungen und Empfehlungen wurden im Verlauf der Prüfung erörtert und umgesetzt.

Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2015 ist mit Vorlage dieses Berichtes abgeschlossen.

Es wird empfohlen, den Jahresabschluss 2015 gemäß § 6 Ziffer 12 der Betriebssatzung, entsprechend der Aufstellung der Betriebsleitung (Vorlage 131/2016) festzustellen und der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen.

Lörrach 6. Oktober 2016



Freidl  
Prüfer



Bühler  
Fachbereichsleiter